

Neues vom DJV Thüringen, 27.06.18

Zum Siebenschläfertag gibt es Neuigkeiten vom DJV Thüringen.

1. Die Urabstimmung unter den DJV-Mitgliedern in Zeitungsverlagen war mit über 90 Prozent Zustimmung für einen unbefristeten Streik erfolgreich. Damit wurde das erforderliche Quorum von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen deutlich übertroffen. Im Vorfeld der Abstimmung hatten sich beispielsweise die [Redakteurinnen und Redakteure der Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten](#) mit einem Brief an die Verlegerorganisation gewandt. Darin beklagen sie die geringe Wertschätzung ihrer Arbeit. Immer mehr Aufgaben erledigen und seit Jahren Reallohnverluste hinnehmen zu müssen, führe zu gravierenden Motivationsverlusten in der Belegschaft. Wenn die Verlegervertreter in der nächsten Verhandlungsrunde am 1. Juli 2018 einlenken, hätten sich die unbefristeten Streiks erledigt.

2. In der Verhandlungsrunde mit der MDR-Geschäftsleitung am vergangenen Freitag ging es mehr um Grundsätzliches und weniger um inhaltliche Fortschritte. Weitgehende Einigkeit zwischen Gewerkschaften und Geschäftsleitung besteht bei der Notwendigkeit, Regelungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu finden. Deshalb sollte in den Verhandlungen Anfang September eine schnelle Einigung bei der Pflegezeitregelung für Feste und Freie möglich sein. Auch bei den Zuschüssen an Freie bei Erkrankung der Kinder, Zahlung einer Mutterschafts-Hilfe und bei der Honorierung von Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit ist das Konfliktpotenzial nicht sehr groß. Danach wird das etwas komplexere Thema Wertkonten verhandelt. Die MDR-Geschäftsleitung hält den sozialen Schutz für Freie mit programmgestaltenden Tätigkeiten für ausreichend und lehnt die DJV-Forderung nach deren Einbeziehung in den Geltungsbereich des Bestandsschutz-Tarifvertrages für Freie mit nichtprogrammgestaltenden Tätigkeiten ab. Damit sind die programmgestaltenden Freien (zum Beispiel Reporterinnen, Moderatoren) schlechter dran als die nichtprogrammgestaltenden Freien (zum Beispiel Aufnahmeleiterinnen und Programmassistenten), die unter den Bestandsschutztarifvertrag fallen. Der garantiert ihnen eine bestimmte Zahl von Einsatztagen und eine feste Jahreshonorarsumme. Der DJV Thüringen will diese Ungleichbehandlung nicht hinnehmen.

3. In der kommenden Woche wandert die Fotoausstellung von der Sparkasse Hanau in die Thüringer Landesvertretung in Berlin. Zur Eröffnung der Ausstellung am 4. Juli 2018 um 19.00 Uhr diskutieren wir das Thema „Smartphone – Fluch oder Segen für den Bildjournalismus“. Daran nimmt unter anderem Thüringens Medienstaatssekretär Malte Krückels teil. Die besten Pressefotos des vergangenen Jahres aus Hessen und Thüringen sind in Berlin bis zum 19. August 2018 zu sehen.

4. Die Datenschutzbehörden der Länder stöhnen unter der Last der Anfragen zur Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Der DJV bietet zumindest Teillösungen für die Datenschutzerklärung auf der Facebook-Fanpage, Musterformulierungen für die Datenschutzerklärung auf der Webseite sowie Musterverträge für freie Mitarbeit Wort und Bild und Erläuterungen zu Model-Release-Verträgen in aktualisierter Fassung: <https://www.djv-thueringen.de/index.php?id=12297> .

5. Der DJV Thüringen trägt nun auch die Verantwortung für die Thüringer MediaNight. Den Kolleginnen und Kollegen vom Sozialwerk des DJV Thüringen danken wir sehr herzlich für ihr ehrenamtliches Engagement, 26 Mal den Presseball zu veranstalten. Die Förderung von sozialen Projekten im Freistaat durch den Ball und die Würdigung von hervorragenden Journalistinnen und Journalisten, die sich auch für soziale Belange engagieren, haben dem DJV viel Anerkennung eingebracht. Bewährtes bleibt deshalb erhalten – Neues wird behutsam gewagt. Am 30. November 2018 ist der Parksaal im Steigerwaldstadion erstmals Veranstaltungsort des Balls. DJV-Mitglieder können schon jetzt Karten zum Preis von je 70 Euro für sich und ihre/n Ehe-/Lebenspartner/in bestellen: info@rueberg.gmbh oder über die Webseite: <https://www.thueringer-medianight.de/>

6. Nach der Pause im Vorjahr gab es in der vergangenen Woche wieder ein Sommerfest der Landespressekonferenz (LPK). Den „Goldenen Maulkorb“ erhielt in diesem Jahr die Landesregierung für deren antiquierten Internetauftritt. Staatskanzleiminister Benjamin-Immanuel Hoff, der den Preis stellvertretend entgegennahm, reklamierte auf Twitter eine weitere Wahlperiode für die Schaffung einer moderneren Lösung. Die knapp 50 Journalistinnen und Journalisten der LPK ehrten Christian Cohn von der Thüringer Autobahnpolizei als besten Pressesprecher mit dem „Kurzen Draht“. Den erhielt er für seine Professionalität und die unkomplizierte Art des Umgangs. Wir gratulieren!

7. Die Gesellschafter von Hit Radio FFH haben Marco Maier zum Geschäftsführer bestellt. Voraussichtlich Mitte nächsten Jahres übernimmt er die Aufgaben des langjährigen Geschäftsführers und Programmdirektors Hans-Dieter Hillmoth, der zu diesem Zeitpunkt in den Ruhestand wechselt. Zum Unternehmen gehören neben dem hessischen Radio-Marktführer noch planet radio sowie harmony.fm und weitere 25 über das Internet verbreitete Webradios. Marco Maier ist derzeit Geschäftsführer bei Antenne Thüringen.

8. Der Journalistenverband Berlin-Brandenburg verleiht zum zwölften Mal den Journalistenpreis „Der lange Atem“. Mit ihm werden Journalistinnen/Journalisten ausgezeichnet, die sich mit Mut, Sorgfalt und Beharrlichkeit über längere Zeit einem gesellschaftlich relevanten Thema widmen und es engagiert in die Öffentlichkeit tragen. Einsendeschluss für Vorschläge mit einer kurzen Begründung und der ausführlichen Dokumentation der Arbeiten, die den „langen Atem“ belegen, ist der 12. August 2018. Mehr Infos: <https://www.jvbb-online.de/startseite/ueber-uns/der-lange-atem/ausschreibung-2018.html>

9. Jeder Online-Redakteur bei Ippen Digital müsse 2 Millionen Visits im Monat schaffen (Desktop), sagte Thomas H. Kaspar (Chefredakteur Ippen Digital). Bei Mobile würden es dann derzeit 3 Millionen Visits sein, die sie schaffen müssten. Dann trage sich die Redakteursstelle und der Verlag verdiene auch Geld.

10. Schon gesehen? Im Blog: www.jointh.de schreibt Heidje Beutel über ein Beispiel aus den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, wie sexuelle Belästigung vermieden werden kann.

11. Themen auf Facebook: <https://www.facebook.com/thueringen.djv> und Twitter: <https://twitter.com/DJVThueringen> waren in den vergangenen Tagen das Mitspracherecht der Zeitungsverleger bei den Telemedieninhalten der öffentlich-rechtlichen Sender, die Satire aus dem Haus Titanic, die Kritik an Berichten über den BAMF-Skandal.

12. Unser Lesetipp zur [Zensur im Bildjournalismus](#) kann auch gehört werden!

Der DJV Thüringen geht davon aus, dass Sie Informationen aus der Medienbranche wünschen und bietet Ihnen im Rahmen Ihres Mitgliedschaftsverhältnisses unter anderem im Rundbrief "Neues vom DJV Thüringen" diesen Service. Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: info@djv-thueringen.de. Unsere Datenschutzinformation finden Sie [hier](#).